

lungen eine Datenbank zu den Briefen des hohen Mittelalters aufbaut. Es zeichnet sich aber ab, dass Dr. Matthias SCHRÖR (Geldern) sich an der Edition von Hinkmarbriefen und -schriften beteiligen wird (siehe oben bei „Neue Projekte“). – Dr. Isolde SCHRÖDER (Köln) hat die Restarbeiten für den Band *Epistolae* 9 weitgehend abgeschlossen, sodass demnächst mit der Drucklegung begonnen werden kann; abgestimmt werden muss noch die Übereinstimmung zwischen gedruckter Edition und Datenbank, da diese auch nach Erscheinen des Bandes bestehen bleiben soll. – Prof. Bernd-Ulrich HUCKER (Vechta) hat an den Briefen, Reden und Propagandatekten Ottos IV. leider aus Krankheitsgründen keine großen Fortschritte machen können, hofft aber, dass es in diesem Jahr besser wird. – Prof. Karl BORCHARDT (MGH München) kann bei seinem Editionsprojekt, den nach Petrus de Vinea benannten Musterbriefsammlungen des 13. Jahrhunderts, vermelden, dass sich die Zusammenarbeit mit Philipp Thomas WOLLMANN M.A. (MGH München), der eine 50%-Nachwuchsstelle bei den MGH hat und der die 14-Bücher-Sammlung bearbeitet, bewährt hat; Prof. BORCHARDT konzentriert sich derzeit auf Vereinheitlichungen an der Edition sowie der Einleitung und einem Band Studien und Texte, der die Einleitung entlasten soll. – Das Editionsprojekt der Briefsammlung in zehn Büchern des Thomas von Capua hat Prof. Matthias THUMSER (Berlin) zugunsten der Edition der Briefe Papst Clemens' IV. zurückgestellt (siehe unten). – Prof. Peter HERDE (Alzenau) hat die Arbeiten an der Briefsammlung Richards von Pofi fortgesetzt. – Die Edition der *Epistolae et Dictamina* Papst Clemens' IV. von Prof. Matthias THUMSER (Berlin) ist umbrochen und in der Korrekturphase.

Antiquitates: Dr. Myriam HEIRENDT (Luxembourg) hat weiterhin an der Vorbereitung ihrer Edition des Echternacher Nekrologs für den Druck gearbeitet und an der Überarbeitung des Namenregisters. – Dr. Jens LIEVEN (Bochum) konnte zwar die Handschrift des *Liber Viventium* von Pfäfers coronabedingt nicht einsehen, hat aber die Arbeit am textkritischen Apparat sowie am Namen- und Ortsregister fortgesetzt. – Dr. Elmar HOCHHOLZER (Sommerach) hat an seiner Edition des Weißenburger Doppelnekrologs des 11. Jahrhunderts Fortschritte gemacht und ist zuversichtlich, dass auch in diesem Jahr die Arbeit gut vorangehen wird. – Dr. des. Stephanie GÜNTHER (München) hat für ihre Edition des Nekrologs des adeligen Damenstifts Obermünster in Regensburg die umfangreichere Erschließung des Heiligenkalenders abgeschlossen und in den Text integriert; derzeit werden Korrektur-